

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzen.

1. Thurgau. In dem neu eröffneten „Christlichen Erholungsheim für junge Männer“ (bes. Prospekt) in Verlingen am Untersee, Kanton Thurgau ($\frac{1}{2}$ Stunde mit der Bahn von Konstanz) wurde eine Abteilung für solche junge Leute eingerichtet, die in psychischer und physischer Hinsicht besondere Aufmerksamkeit und Erziehung bedürfen. Durch sittlich-religiösen Einfluß, individuelle Behandlung, Anwendung eines geeigneten Naturheilverfahrens (Luft-, Sonnen-, Wasserbäder u.) passende Beschäftigung, Gymnastik u. s. f. sucht man die jungen Leute zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehen. Der Anstalt, die unter staatlicher Aufsicht steht, wurde vom Kanton Thurgau die Unterrichtserlaubnis erteilt, soweit solche für jüngere Zöglinge in Betracht kommt.

Dem Leiter, der in 13-jähriger praktischer Tätigkeit als Lehrer und Jugendzieher viel Erfahrung gesammelt, steht ein tüchtiger Arzt zur Seite.

Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit die Leitung des Erholungs- und Erziehungsheims „Neutal“ Verlingen am Untersee (Kanton Thurgau).

Die Anstalt steht dem Vernehmen nach auf orthodox-evangelischem Boden und wird geleitet von Jul. Ruder, früherem Sekretär des südd. evangel. Junglingsbundes und gew. Taubstummlehrer. —

2. Frankreich. Der Krebsgang in Frankreich. Das französische Kriegsministerium hat leztthin eine Statistik über die militärischen Aushebungen des Jahres 1909 herausgegeben. Daraus geht hervor, daß unter den 200 000 Stellungspflichtigen 15 000 Analphabeten waren, d. h. junge Männer, die weder lesen noch schreiben konnten. 15 000 Analphabeten! Das ist also das Resultat einer 30-jährigen Bildungsarbeit der französischen Nation, das ist das Resultat jener unantastbaren Geseze, die Jules Ferry erlassen hat, jener Geseze über den allgemeinen, obligatorischen und religionslosen Unterricht. Und diese Geseze hätten genügen sollen, das wirtschaftliche und klerikale Frankreich zu begraben und an seine Stelle ein Land voll Licht und Fortschritt zu setzen. — 15 000 Analphabeten von 200 000 Rekruten! Der französische Freisinn hat's wirklich weit gebracht, da höre man nur auf über die Rückständigkeit der katholischen Kirche zu spotten. Das katholische Belgien würde sich über ein solches Resultat schämen.

* Literatur.

Schweizer Heimat in schlichtem Bild und schlichtem Wort. Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der oberen Primarklassen und der Sekundarschule von J. Billeter, Basel und U. Hilber, Wyl. Das ist die gemütlichste, anregendste und leichtverständlichste Anleitung zum Zeichnen von landschaftlichen Gegenständen und von Landschaften — die man sich denken kann. Meister Billeter bietet in vorsichtiger Steigerung der Schwierigkeiten Baumformen, Schweizerhäuser, Brücken, Bergbilder, auch die einfachsten heimelig und stimmungsvoll. Und der andere Meister, selber ein Zeichner, spricht dazu ein kindlich-fröhliches Begleitwort, das die Schönheiten der gezeichneten Objekte heraushebt, zur Nachahmung anregt und den Versuch leicht macht — für Schüler und Lehrer. Wer Lehrer Hilber an den Sektionsversammlungen zu St. Gallen und Wyl sprechen hörte, wird sich das Büchlein anschaffen. Wir empfehlen es allen Lehrern, welche im illustrierenden Zeichnen, statt ratlos zu tasten, schrittweise sehen und darstellen lernen möchten und allen Schülern, die wandern, beobachten und zeichnen dürfen. Sch.

„Des guten Paskals lehrreiche Winterabende. Ein Unterhaltungsbüchlein zur Bildung des Geistes und Herzens für das Volk, vorab

für junge Leute." Von J. G. Eschenmoser, Spiritual in Wattwil. Ravensburg bei Ulm, 170 Seiten. Das Buch behandelt: 1. Einige Werke Gottes und der Menschen in der Wohnstube; 2. Entdeckungen in der freien Natur und 3. Einige Winterbeschäftigungen. Wir können unsere Empfehlung dieses Buches kurz darauf stützen: Es hat die zweite Auflage erlebt, ihm ist eine Empfehlung des St. Gallischen Ordinariates vorgebracht, und Autoritäten in der Erziehung haben ihm hohen religiös-pädagogischen Wert zugesprochen.

Lehrbuch der Physik für den Schul- und Selbstunterricht. Von Konrad Fuß und Georg Hensold. Mit vielen Übungsaufgaben, einer Spektraltafel in Farbendruck und 448 in den Text gedruckten Abbildungen. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage. Allgemeine Ausgabe, gr. 8^o (XX u. 558) Freiburg 1908, Herdersche Verlagshandlung. Mf. 5.30; geb. in Halbleder Mf. 6.—

Dieses Buch hat sich ungemein rasch eingebürgert. Wohlverdienterweise: denn es ist ein vortreffliches Schulbuch. Mit pädagogischem Takt klar und lichtvoll bearbeitet, dem neuesten Stand der physikalischen Wissenschaft angepasst, durch zahlreiche, sachkundig gewählte Abbildungen geziert, erscheint dieses Lehrbuch ganz geeignet, den so wichtigen Unterricht der Physik an höheren Lehranstalten jeder Art für Lehrer und Schüler anregend zu gestalten. Die praktische Anlage, die sich namentlich bei Behandlung schwieriger Kapitel offenbart, macht es auch zum Selbstunterricht wohl geeignet.

Die vorliegende achte Auflage zeigt wieder manche Verbesserung: es sind darin die Fortschritte der physikalischen Wissenschaft sorgfältig verwertet, auch die Zahl der Abbildungen und Übungsaufgaben ist vermehrt.

Diese „Allgemeine Ausgabe“ ist den Bedürfnissen von Anstalten angepasst, die nach den preussischen Lehrplänen von 1901 der Physik eine ausführlichere Behandlung widmen können. Eine eigene „Gefürzte Ausgabe“ (7. Auflage 1906 Mf. 4.—; geb. Mf. 4.65) ist für solche Anstalten eingerichtet, die — wie es bei den bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten der Fall ist — für Physik nur zwei Jahre Unterrichtszeit zur Verfügung haben. H.

Eine massiv

147

■■■ goldene Uhrkette ■■■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in **goldplattiert u. massiv. Silber**, zu billigsten Preisen in uns. Katalog 1911. (ca. 1500 fotogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

250 Gesangvereine führten m. **Fidelen Studenten**, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: **Couplets, Humoristika, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik.** Empfehle m. kompl. **Schülergeigen** für 24 u. 28 Fr.; **Konzertgeigen** für 30 u. 38 Fr. — Saiten. **Hs. Willi, Lehrer, Cham (Zug).** 5

HARMONIUMS :: :: ORGELN

Flügel

161 H5678Z

Pianos

in bewährter Qualität. Für die Herren Lehrer **Vorzugspreise.**

R. Reutemann, Pianofabrik, Zürich V., Freiestr. 56—58.